

JOSEFI-STAFETTE

Traditions-Veranstaltung wurde abgesagt



Die 57. Auflage der traditionsreichen Liechtensteiner Josefi-Stafette, die auf morgen Freitag terminiert war, wurde gestern vom Organisator, dem Liechtensteiner Skiverband (LSV) mangels Anmeldungen abgesagt. «Das ist

sehr schade, die Josefi-Stafette hat doch eine sehr grosse Tradition», so ein sichtlich enttäuschter LSV-Präsident Stefan Dürr, der hinzufügt: «Wir hätten die Josefi-Stafette gerne durchgeführt, aber es lagen uns bis gestern erst fünf Anmeldungen vor – das ist einfach zu wenig.» Die Gründe für das mangelnde Interesse sieht Dürr vor allem darin, dass der Josefitag nur in Liechtenstein als Feiertag gilt. «Viele potentielle Teilnehmer machen im Ausland ihre Ausbildung, oder besuchen ausländische Schulen und sind daher verhindert.»

Für Stefan Dürr ist trotz der Absage aber klar: «Wir wollen die Josefi-Stafette nicht sterben lassen. Das OK wird morgen zusammensitzen, beraten und versuchen die richtigen Schritte für das nächste Jahr einzuleiten.» (rob)

FUSSBALL

Real Saragossa Cupsieger

Nicht Real Madrid, sondern Real Saragossa heisst der spanische Cupsieger. Der Aussenreiter setzte sich gegen die «Königlichen» im turbulenten Final in Barcelona in der Verlängerung mit 3:2 durch. Zwei herrliche Weitschüsse von David Beckham (23.) und Roberto Carlos (48.) genühten Real Madrid nicht zum 18. Cup-Triumph. 17 gelbe Karten wurden im gehässigen Endspiel gezückt. Selbst Stars wie Zinedine Zidane verübten unfaire Attacken. Cuni (Saragossa) und Guti (Madrid) mussten vorzeitig unter die Dusche.

Challenge League, Rückspiele

Kriens – Concordia Basel 2:2 (1:2)
Kleinfeld – 650 Zuschauer – SR Studer – Tore: 15. Schürmayer 1:0, 35. Moutoum 1:1, 41. Calpès 1:2, 88. Niederhäuser 2:2. – Bemerkungen: 85. rote Karte gegen Saccoccia (Concordia Basel/Färllichkeit).

Bulle – Sion 0:2 (0:0)
Bodelyres – 350 Zuschauer – SR Johann – Tore: 46. Di Zenzo 0:1, 67. Sirifo 0:2.

1. Chiasso	19	28:18	52 (16)
2. Malcantone Agno	20	35:26	51 (14)
3. FC Schaffhausen	20	29:19	48 (12)
4. Luzern	20	28:18	47 (14)
5. Vaduz	21	38:25	45 (10)
6. Yverdon	19	33:24	41 (14)
7. Wohlen	20	25:24	41 (12)
8. Sion	18	30:19	40 (10)
9. Kriens	21	26:26	40 (10)
10. Bellinzona	21	33:37	40 (10)
11. Concordia Basel	21	33:39	39 (8)
12. Meyrin	21	29:35	30 (6)
13. Bulle	20	20:30	26 (6)
14. Delémont	20	27:36	22 (2)
15. Winterthur	19	20:28	22 (6)
16. La Chaux-de-Fonds	18	13:25	19 (4)
17. Baden	20	22:40	19 (4)

In Klammern Bonuspunkte

Aspo Super League, 24. Runde

Aarau – Grasshoppers	2:2 (2:2)
Servette – Neuchâtel Xamax	2:2 (1:1)
Thun – St. Gallen	2:3 (1:1)
Wil – Young Boys	1:3 (1:1)
FC Zürich – Basel	1:0 (1:0)

1. Basel	24	67:21	61
2. Young Boys	24	52:32	49
3. Servette	24	43:36	42
4. Grasshoppers	24	43:50	31
5. FC Zürich	24	38:37	30
6. Thun	24	33:44	28
7. St. Gallen	24	35:45	27
8. Aarau	24	39:48	25
9. Wil	24	29:44	22
10. Neuchâtel Xamax	24	22:44	17

Deutschland, Cup-Halbfinal
Alkman Aachen – Borussia Mönchengladbach 1:0 (1:0)
Aachen trifft im Final auf Werder Bremen.

Österreich, Bundesliga
25. Runde: Admira Mödling – Rapid Wien 1:0, Pasching – Grazer AK 3:3, SK Sturm Graz – Kärnten 2:0, Salzburg – SW Bregenz 2:0, Austria Wien – Mattersburg 1:0, Rangliste (je 25 Spiele): 1. Austria Wien 49, 2. Grazer AK 46, 3. Pasching 42, 4. Rapid Wien 41, 5. Admira 33, 6. Bregenz 33, 7. SK Sturm Graz 27, 8. Mattersburg 26, 9. Salzburg 24, 10. Kärnten 18.

FIFA-Weltrangliste
FIFA-Weltrangliste per 17. März 2004: 1. (letztes Ranking: 1.) Brasilien 842 Punkte, 2. (2.) Frankreich 826, 3. (3.) Spanien 791, 4. (4.) Holland 747, 5. (5.) Mexiko 740, 6. (6.) Argentinien, (8.) Tschechien und (7.) England je 735, 9. (9.) Türkei 733, 10. (12.) Deutschland 729, 11. (10.) Italien 726, – Ferner: 45. (45.) Schweiz 586, 148. (148.) Liechtenstein 285.

Doppelsieg für Sprecher

LSV-Athlet kürt sich zum kroatischen Meister im Super-G

INNERKREMS – In der Endphase des alpinen Skiwinters kommen Liechtensteins Athleten immer besser in Fahrt. Claudio Sprecher gewann gestern in Innerkrems zuerst die kroatische Super-G-Meisterschaft und doppelte drei Stunden später im FIS-Super-G noch einmal nach.

• Michael Benvenuti

«Das war ein unverschämt gute Leistung von Claudio», lobte LSV-Herrencheftrainer Fritz Züger seinen Schützling in den höchsten Tönen. Den ersten Super-G in Innerkrems, der zur kroatischen Meisterschaft zählte, gewann der Gampriner mit 0,45 Sekunden Vorsprung auf Thomas Trojer (Ö), im zweiten Rennen, das nur drei Stunden später über die Bühne ging, hatte Sprecher gar 0,77 Sekunden Vorsprung auf den zweitplatzierten Slowenen Peter Pen. Michael Riegler, der am Montag beim FIS-Riesenslalom von Bischofwiesen eine überzeugende Leistung zeigte und mit über zwei Sekunden Vorsprung gewann, kam gestern in beiden Rennen über Rang elf nicht hinaus. In Bischofwiesen führte nach dem 1. Durchgang übrigens Sprecher. Im 2. Lauf schied er dann leider aus.



Im Skisport ist alles möglich: Der kroatische Super-G-Meister kommt aus Gamprin und heisst Claudio Sprecher.

LSV-Nachwuchsathlet Samuel Hermann belegte gestern die Ränge 43 und 35, der erst 15-jährige Samuel Kind beendete die Rennen auf den Plätzen 89, bzw. 86. Für Claudio Sprecher waren die gestrigen Siege die vierten Top-Ergebnisse in den vergangenen zwei Wochen. Anfang März hatte der 23-

Jährige in Obersaxen seinen ersten FIS-Super-G gewonnen und im zweiten den zweiten Platz belegt. «Diese Konstanz ist wichtig», erklärte Züger, «dadurch konnte Claudio seine FIS-Punkte von 35 auf ca. 15 runterschrauben und verbesserte sich damit in der Weltrangliste auf Platz 60.» Wenn Sprecher so weiter

fahre, sei er in der kommenden Saison vielleicht sogar ein Kandidat für Weltcup-Einsätze, so Züger. Ein Auf und Ab gab es für Marina Nigg bei den FIS-Riesenslalom in Bad Hofgastein. Während die Gamprinerin am Dienstag den 9. Rang belegte, schied sie gestern bereits im 1. Durchgang aus.

Sechsmal Edelmetall für Shortcarver

Vorarlberger Meisterschaften in Frastanz – FSCL-Chef Schädler zuversichtlich für EM

FRASTANZ – Während die Ski-Athleten ihre Sportgeräte langsam an den Nagel hängen, fängt für die Firngleiter und Shortcarver die Saison erst richtig an. Bei den Vorarlberger Meisterschaften in Frastanz stellte das Liechtensteiner Shortcarving-Team seine derzeitige gute Form unter Beweis.



Das erfolgreiche Liechtensteiner Shortcarver-Team.

Die Vorarlberger Meisterschaften dienten Teamchef Schädler sowie den einzelnen, zum Teil noch sehr jungen Athleten, als Gradmesser für die Europameisterschaften, die in Kürze über die Bühne gehen werden.

Das Damenteam war durch das Geschwisterpaar Manuela und Ramona Hoop aus Ruggell sowie Carmen Hasler vertreten. Ramona Hoop legte nach einem beherzten Start einen sauberen Lauf hin, verlor jedoch in unteren Streckenteil ein wenig Zeit. Trotzdem schaffte sie den Sprung aufs Podest und landete auf Platz drei. Ihre Schwester Manuela stand dieser Leistung in keiner Weise nach. Nach einem kleinen Patzer im oberen Streckenteil riskierte Hoop vor allem im technisch anspruchsvollen unteren

Streckenabschnitt alles und belegte den vierten Schlussrang, gefolgt von ihrer Teamkollegin Carmen Halser.

In der Klasse Jugend Männer 1 und 2 konnten die Liechtensteiner Athleten reüssieren. Ralph Vogt demonstrierte einmal mehr sein technisches Können und belegte wie auch Christoph Nipp Platz zwei. Ebenfalls Edelmetall für Liechten-

stein holten Manuel Eberle und Damian Sele, welche sich beide über die Bronzemedaille freuen konnten.

Altmeister noch immer stark

Einen besonderen Leckerbissen für Shortcarvingfans lieferten die Altmeister des Shortcarvings in der Alterklasse 1, welche diesen Sport in Liechtenstein etabliert haben: Die Triesenberger Reto Eberle, Re-

mo Gassner und Konrad Schädler. Gassner wackelte zwar noch ein wenig in den ersten Toren, fand dann jedoch sogleich seinen Kurs und vermochte sich nach einer kämpferischen Leistung noch auf den hervorragenden fünften Platz zu klassieren – genau zwischen Schädler und Eberle, die Massstäbe schlechthin für Kontinuität im Liechtensteiner Lager.

Beim Firngleiter-Wettbewerb verzichteten diverse junge Athleten wegen Verletzungsgefahr auf einen Start. Dafür mussten «die Männer fürs Grobe» ran: Sowohl Walter Rohrer als auch Klaus Brandl zeigten den vielen Zuschauern, dass auch die Oldies noch Power in den Schenkeln haben. Beide belegten in ihren Klassen den jeweils vierten Rang. Konrad Schädler holte sich die Silbermedaille. Manuel Eberle fuhr mit viel Elan und Kampfgeist auf Platz vier in der Jugendklasse.

Staatsmeisterschaft in Malbun

Am Ostersonntag, den 10. April steigt in Malbun die Internationale Staatsmeisterschaft, bei der die Elite des Shortcarvings in Liechtenstein erwartet wird.

Weitere Infos unter www.fscl.li

Jetzt hat es Basel erwischt

Der FC Zürich bezwingt den FCB mit 1:0

ZÜRICH – Nach 23 Partien in der ersten Saison der Super League und 29 Meisterschaftsspielen insgesamt wurde der FC Basel erstmals bezwungen. Durch ein frühes Tor von Daniel Gygay zwang der FC Zürich den FCB am 24. Spieltag mit 1:0 in die Knie.

Die Young Boys realisierten in Wil (3:1) den achten Auswärtsieg dieser Saison, verkürzten dadurch den Rückstand auf Leader FCB auf 12 Punkte, vergrösserten aber den Ab-

stand zum Dritten Servette auf 7 Zähler. Die Genfer kamen gegen den Tabellenletzten Xamax nach zweimaligem Rückstand nur zu einem 2:2-Heimremis. Ebenfalls 2:2 trennten sich Aarau und die Grasshoppers, womit die in diesem Jahr weiter sieglosen Aargauer auf den drittletzten Rang zurückfielen. Mit dem 3:2-Awayerfolg in Thun hat sich St. Gallen etwas Luft im Abstiegskampf geschafft.

Das Frühjahrshoch des FC Zürich hält weiter an. 16 200 Zuschauer bejubelten im Letzigrund

den 1:0-Erfolg des FCZ im 101. Klassiker gegen den FCB. Erstmals in dieser Saison und erstmals seit dem 27. April 2003 (0:2 bei YB) lernte Basel weder die Niederlage kennen. Frühlingssieger Zürich gewann verdient, weil es die aktivere und entschlossener Mannschaft war und konsequent und diszipliniert den Vorsprung verteidigte. Daniel Gygay lancierte den intensiven Match mit einem Flachschuss aus 18 Metern zum 1:0 in der 7. Minute. Es war bereits Gygay's sechstes Tor in diesem Frühjahr.

OLYMPIA

Weiterer Verzug

Fünf Monate vor den Olympischen Sommerspielen 2004 in Athen ist der neuen konservativen Regierung Griechenlands angesichts der in Verzug geratenen Installation des Glasdaches für das Athener Olympiastadion (Oaka) der Geduldsfaden gerissen. Die stellvertretende Kultusministerin Fani Palli-Petralia hat alle Parteien ultimativ dazu aufgefordert, bis zum 27. März eine Einigung vorzulegen, in der das endgültige Datum der Fertigstellung für das Oaka-Gelände aufgeführt wird.